



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius
werk**

PRESSEMITTEILUNG

Paderborn, 12.02.2021

„Menschen gesucht, die im Internet über ihren eigenen Glauben sprechen“

Das Bildungshaus Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen startet neues Projekt, um ehrenamtliches Engagement von Christen im digitalen Raum zu fördern – Das Bonifatiuswerk fördert diesen Ansatz mit 25.660 Euro

Das Bildungshaus Ludwig-Windthorst-Haus in Lingen im Bistum Osnabrück hat unter dem Titel „Influencer/innen des Glaubens“ ein neues Projekt gestartet, um ehrenamtliches Engagement von Christen im digitalen Raum zu fördern. Gesucht werden zehn Menschen, die ihren persönlichen Glauben im Internet leben, kommunizieren und zur Diskussion zu stellen. Gefördert wird das Projekt vom Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken mit seinem bundesweiten Förderprogramm „Räume des Glaubens eröffnen“ mit 25.660 Euro.

Das Ludwig-Windthorst-Haus ist ein Bildungshaus in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins in Lingen im Bistum Osnabrück und versteht sich seit seiner Gründung als Plattform für die Diskussion aktueller gesellschaftspolitischer und kirchlicher Themen. „Den Glauben in der digitalen Welt vertreten und andere damit anstecken - das ist das Ziel des Projekts „Influencer*innen des Glaubens“, sagt Projektleiter Michael Brendel. Gesucht werden zehn internetaffine Menschen ab 16 Jahren, die sich in drei Wochenendseminaren von Juni bis Oktober über Ihren Glauben austauschen, sich in Sachen Social Media fortbilden und so zu „Influencer*innen des Glaubens“ werden.

„Soziale Netzwerke sind für viele Menschen ein Ort der Selbstdarstellung“, erklärt Projektleiter Michael Brendel vom Ludwig-Windthorst-Haus. „Doch obwohl der Glaube für viele Menschen zur Identität gehört, kommt er in den Newsfeeds von Instagram, Tik Tok oder Facebook eher selten vor.“ Die Teilnehmer der Seminarreihe sollen deshalb sprachfähig werden für Glaubensfragen in der digitalen Welt, sich in Bild und Ton ausdrücken und sich auch im Alltag für „die Sache Jesu“ stark machen können. Dazu plant das Orgateam Social Media-Profis in die Seminare einzuladen, die beispielsweise Tipps und Tricks für gute Fotos, Videos oder Podcasts geben. Denn die Wahl des Mediums, in dem die Teilnehmer tätig werden, bestimmen sie selbst. „Zunächst geht aber darum, sich über den eigenen Glauben klar zu werden“, ergänzt Daniel Timmermann vom Haus »Maria Frieden« und Projektkoordinator. „Wie packe ich das, was ich glaube, überhaupt in Worte oder Bilder?“ So gehört die Beschäftigung mit Glaubensvollzügen und Glaubenszweifeln zentral zum Programm der Seminarreihe.

„Gerade mit Blick auf die aktuell gebotenen Abstandregeln zum Schutz menschlichen Lebens, bietet das Projekt einen interessanten und kreativen Ansatz, um Menschen digital miteinander zu verbinden und einen Dialog über unseren Glauben anzustoßen. Mit unserem Förderprogramm suchen und

Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken e. V.
Kamp 22
33098 Paderborn

Telefon: 05251 29 96-43
Mail: kleibold@bonifatiuswerk.de

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas eG
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46472603070010000100

www.bonifatiuswerk.de/presse

fördern wir gezielt solche Projekte, die sich den aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen und Herausforderungen stellen und neue Wege gehen, um die Lebenswelt der Menschen mit dem Evangelium zusammenbringen“, sagt der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen.

Mehr zum Förderprogramm „Räume des Glaubens eröffnen“

Mit dem Förderprogramm „Räume des Glaubens eröffnen“ sucht und fördert das Bonifatiuswerk innovative missionarische Projekte in ganz Deutschland und stellt sich so den aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungen und Herausforderungen. Ziel ist es, innovative Projekte ausfindig zu machen, die die Lebenswelt der Menschen mit dem Evangelium zusammenbringen. Als Unterstützung bietet das Hilfswerk seinen Partnern finanzielle Förderung zur Verwirklichung der eigenen Projekte, Vernetzung mit anderen innovativen Projektgruppen, evaluative Begleitung und Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit. Interessierte erreichen den Projektverantwortlichen Daniel Born unter 05251 29 96-26 oder unter daniel.born@bonifatiuswerk.de.

